

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 86

Montag den 16. April 1917 abends

82. Jahrgang

Lieferungsverträge über Herbstgemüse betreffend.

Nach einer Mitteilung der Reichsstelle für Gemüse und Obst sind die Vorrechte der Lieferungsverträge über Herbstgemüse (gemäß dem Erlasse des Präsidenten des Kriegsernährungsamts vom 9. Januar 1917) auf Grünkohl ausgedehnt worden.

Der § 6 der amtlichen Vertragsvorzüge erhält folgenden Zusatz:

„13. für Grünkohl bis 30. November 1917 7.50 M., bis 31. Dezember 1917 8.50 M., vom 1. Januar 1918 ab 10.— M.“

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Dresden, den 12. April 1917.

Ministerium des Innern.

Aus statistischen Gründen ist es erwünscht, daß bei allen Zeichnungen auf die 6. Kriegsanleihe des Reichs, die durch Behörden oder öffentliche Kassenstellen vermittelt werden, die Zahl der Einzelzeichner und die Höhe der Einzelzeichnungen in jedem Zeichnungsscheine oder in einer Anlage dazu angegeben werden. Die Angaben sind tafelförmig zu trennen nach den gezeichneten Beträgen (a) bis 200 M., b) von 200 bis 500 M., c) von 500 bis 1000 M., d) von 1000 bis 2000 M., e) von 2000 bis 5000 M. usw.). Bei Sammelzeichnungen ist die Gesamtzahl der in ihnen enthaltenen kleinen und kleinsten Einzelzeichnungen anzugeben.

Alle Behörden und öffentlichen Kassenstellen werden angewiesen, sich hiernach zu richten. Soweit die Zeichnungen bereits an die Zeichnungsstellen abgegeben worden sind, ist diesen die Zahl der Einzelzeichner und die Höhe der Einzelzeichnungen alsbald

nachträglich mitzuteilen.

Erwünscht ist es, daß auch alle anderen Sammelstellen in gleicher Weise verfahren. Dresden, am 13. April 1917. Sämtliche Ministerien.

Donnerstag den 19. April 1917 vormittags 11 Uhr öffentliche Bezirksauschussitzung im amtschauptmannschaftlichen Sitzungssaale.

Roggenmehl,

1/4 Pfund auf den Kopf der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung, ist vom 18. d. M. ab gegen Abschritt „E“ der Lebensmittelkarte in sämtlichen Verkaufsstellen erhältlich. Stadtrat Dippoldiswalde.

Buchenholz-Versteigerung: Altenberger Staatsforstrevier.

Gasthof „Altes Amtshaus“ in Altenberg, 21. April 1917, vormittags 10 Uhr: 414 Buchene Rinde und anschließend: 6 rm bu. Rauhseite, 55 rm bu. u. 5 rm w. Brennseite, 2 rm w. Brennknäuel, 11 rm bu. u. 5 rm w. Zaden, 16 rm bu. Keste. Räumungsschlag: Abt. 8 sowie Rauhschlag: Abt. 101. Agl. Forstrevierverwaltung Altenberg zu Hirschsprung. Agl. Forstrentamt Frauenste.

Großes Hauptquartier, 14. April 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Nordöstlich von Arras und an der Scarpe trat gestern eine Kampfpause ein.

Weiter südlich, bei Crouvillers und Boullécourt griffen die Engländer nach heftiger Feuerbereitung mehrmals vergeblich an. Im Nachstoß brachten unsere Truppen dem Feinde erhebliche Verluste bei.

Auf beiden Sommerfronten stießen starke feindliche Kräfte abends wieder gegen unsere Stellungen bei St. Quentin vor. Der Angriff scheiterte verlustreich. Der Gegner ließ dort 3 Offiziere und über 200 Mann gefangen in unserer Hand.

Seit dem 7. April werden die inneren Stadteile von St. Quentin in zunehmender Stärke von feindlicher Artillerie aller Kaliber willkürlich beschossen. Justizpalast, Rathhäuse und Rathaus sind bereits schwer beschädigt.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Soissons bis Reims und im Westteil der Champagne bekämpft sich die Artillerie weiter mit äußerster Kraft.

Die Franzosen legen die historischen Bauwerke von Reims durch Aufstellung von Batterien in ihrer Nähe der Gefährdung durch unser Wirkungsfeuer aus.

Mehrfach wurden Vorstöße französischer Infanterie zurückgeschlagen.

Herzog Albrecht von Württemberg.

Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen.

In den Vogesen hielten unsere Stoßtruppen im Plaines-tale 20 Gefangene aus den feindlichen Gräben.

An der ganzen Westfront, vornehmlich in den Kampfabschnitten herrschte gesteigerte Fliegeraktivität. Der Gegner verlor durch Luftkampf am 12. April 11, am 13. April 24 Flugzeuge und 4 Fesselballons. Ein feindliches Bliegergeschwader wurde über Douai aufgerieben. Die vom Rittermeister Freiherrn v. Richthofen geführte Jagdabteilung schoss allein 14 feindliche Flugzeuge ab, von denen der Führer 3, Leutnant Wolff 4 zum Absturz brachten.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An einzelnen Frontstrecken unterhielt die russische Artillerie lebhaftes Feuer. Die Vorfeld-Tätigkeit blieb gering.

Makedonische Front.

Nichts Neues. Der Erste General-Quartiermeister Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 15. April 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Armee des General-Feldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Bei Damuiden und südlich von Ypern zeitweilig tege Feueraktivität.

Auf dem Schickselsfelde von Arras kam es infolge Berücksichtigung anderer Kampfziele nördlich der Scarpe nur zu kleinen, für den Feind verlustreichen Gefechten.

Von der Escarpmentierung bis zur Bahn Arras-Combaat wurde gestern vormittag heftig gekämpft. In beiden Richtungen gaben englische Divisionen an. Ein

Chrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 401 der Königl. Säch. Armee.

Berndt, Max, Bärenstein, Schw. v. Siebe, Gottlob, Schönfeld, I. v. Rärchner I, Albin, Geising, bish. verm., I. Gefolg. Schermann, Hermann, Borlas, I. v.

Delschlägel, Max Otto, Bauenstein f.

wurden sie unter blutigsten Verlusten zurückgeworfen. Außer seinen großen Opfern büßte der Engländer durch Nachstoß unserer Truppen noch 300 Gefangene und 20 Maschinengewehre ein.

Front des deutschen Kronprinzen.

Von Soissons bis Reims und in der westlichen Champagne tobte die Artilleriegeschlächter weiter.

Französisches schweres Schiffschiff zerstückte in Laon mehrere Gebäude.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

In wenigen Abschnitten lebhaftes Gefechtsfeuer. Eigene Unternehmungen an der Nordostfront von Verdun und bei Ban de Sept in den Vogesen brachten Gefangene und Beute.

Im Artois, an der Westfront, in der westlichen Champagne und südlich von Verdun sehr rege Fliegeraktivität. Engländer, Franzosen und Amerikaner verloren in Luftkämpfen 17, durch Abschluß von der Erde aus 4 Flugzeuge, außerdem 2 Fesselballons. Rittermeister Freiherr von Richthofen schoss seinen 44., Leutnant Schäfer seinen 18. und 19. Gegner ab. Aus 3 Fliegergeschwadern, die gestern Freiburg angriffen, wurden 3 englische Flieger zum Absturz gebracht.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Makedonische Front.

Außer Störungsfeuer im Cernabogen keine wesentlichen Ereignisse. Der Erste General-Quartiermeister Ludendorff.

50000 Tonnen neue Unterseebootbeute.

Berlin, 14. April (Amtlich) Im Mittelmeer wurden noch eingetroffenen Meldungen weitere 12 Dampfer und 14 Segler mit 50000 Bruttoregistertonnen verlost, darunter am 25. März vor Alexandria der bewaffnete englische Dampfer „Bellona“ (4926 Bruttoregistertonnen) mit 7000 Tonnen Kohlen von Glasgow nach Mexantrien; am 31. März ein unbekannter bewaffneter Dampfer von etwa 5000 Bruttoregistertonnen, der sich mit Kohlen auf dem Wege nach Neapel befand; am 1. April der bewaffnete englische Dampfer „Worren“ (3709 Bruttoregistertonnen) mit 5000 Tonnen Getreide und Reis auf dem Wege nach

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (mit von Behörden) die zweigepaltene Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Spezia und ein unbekannter vollbeladener Dampfer von 5000 Bruttoregistertonnen, der durch vier Fischdampfer gesichert war; am 3. April ein unbekannter bewaffneter englischer Materialtransportdampfer von etwa 5000 Bruttoregistertonnen, ein unbekannter bewaffneter englischer Landdampfer von etwa 4000 Bruttoregistertonnen und drei italienische Segler mit etwa 1000 Tonnen Phosphate von Tunis nach Livorno; am 4. April ein unbekannter vollbeladener bewaffneter Dampfer von etwa 4000 Bruttoregistertonnen, begleitet von 2 Fischdampfern; am 5. April der norwegische Dampfer „Solstad“ (4300 Bruttoregistertonnen) mit 6495 Tonnen Weizen von Australien nach Livorno.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Luftkampf an der flandrischen Küste.

Berlin, 14. April (Amtlich) Am 14. April früh wurden von unseren Kampfflugzeugen vor der flandrischen Küste zwei französische Flugboote im Luftkampfe abgeschossen, die vier Insassen gefangen genommen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Versprechungen des Königs von Rumänien.

Amsterdam. Aus Jassy wird dem „Daily Telegraph“ gemeldet: Der König hat bei einer Truppenparade den Soldaten die Versicherung gegeben, daß das Volk künftig größeren Anteil an der Verwaltung des Landes haben werde.

Nach das noch!

Neuer meldet aus London: Der König und die Königin von England wohnen einem Gottesdienste in der St. Paulskirche bei zur Feier des Eintritts Amerikas in den Krieg.

Die schweren englischen Verluste.

Hamburg Die „Neue Hamburger Zeitung“ telegraphiert aus Rotterdam: Die hier eingehenden Londoner Zeitungen geben zu, daß die englischen Verluste in der Offensive bei Arras außerordentlich groß sind. „Daily News“ schreibt: Unsere Verluste waren naturgemäß schwer. „Morning Post“ führt aus, die kanadischen Stütztruppen hätten erhebliche, aber nicht außergewöhnliche Verluste erlitten. „Daily Mail“ spricht von schweren Verlusten. Alle Zeitungen heben hervor, daß der Widerstand der Deutschen eiserne war.

Joffre Organisator der amerikanischen Armee.

Die Telegraphen-Information berichtet aus Paris, die französische Regierung habe eine Militärkommission, die unter Führung des Marschalls Joffre steht, nach Amerika zur Organisation der Feldarmee der Vereinigten Staaten abgeandt.

Was Brasilien alles vorhat.

Die Zeitung „Imparcial“ in Rio de Janeiro behauptet, daß Brasilien im Kriegsfalle 200 000 Mann Infanterie nach Europa senden wolle.

Kohlenkravalle in London.

„Daily News“ schreibt: Während der letzten Tage haben sich unter der ärmsten Bevölkerung Londons verzweifelte Kämpfe um Kohlen abgespielt. Die Kleinstädler können die Nachfrage nicht befriedigen und lassen teilweise ihre Wagen nicht mehr ausfahren, da das Volk